



STEPHANUS-BOTE

der Evangelischen Kirchengemeinde Hilgen-Neuenhaus



www.hilgen-neuenhaus.de

Weihnachtsgottesdienste | Gemeindeversammlung |

PRESBYTERIUMSWAHL | Interview mit Petra Apmann

2015 Dezember - Januar - Februar 2016

Aus dem Gemeinde-Fotoalbum



Die Nachbarn der Waffelpause
beim Danke-Kaffee-Waffel-Treffen.



Spatzen-Gezwitscher
im Familiengottesdienst



Kirchenchor in Andernach am Rhein!

Monatsspruch DEZEMBER 2015

„Jauchzet, ihr Himmel; freue dich, Erde!

Lobet, ihr Berge, mit Jauchzen!

Denn der Herr hat sein Volk getröstet und erbarmt sich seiner Elenden“

(Jesaja 49,13)

Liebe Gemeinde,

„Jauchzet!“ – Das erinnert mich an Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium. Es beginnt mit Pauken und Trompeten. Die Geschichte, die von der Geburt Jesu erzählt, wird so eröffnet.

Die Evangelien der Bibel beginnen eher bedächtig, nicht mit einem großen Jauchzen. Da wird uns von einer langen Wanderung einer jungen, schwangeren Frau und ihres Begleiters durch das jüdische Bergland erzählt.

Der Monatsspruch soll uns aber einen ganzen Monat lang begleiten. Daher muss er all das ausdrücken, was vor der Geburt, bei der Geburt, nach der Geburt passiert.

Der Prophet Jesaja hebt zwei Dinge hervor. Erstens: Gott hat sein Volk getröstet. Zweitens: Gott erbarmt sich seiner Elenden.

Inhalt

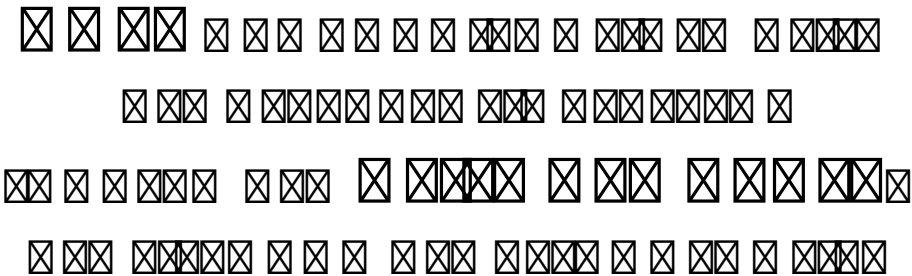
- 5 Zum Titelbild
- 7 Besondere Gottesdienste
- 9 Presbyteriumswahl
- 14 STIFTUNG
- 19 Freizeiten 2016
- 24 Termine
- 31 Geburtstage
- 33 Interview
- 39 Taufen
- 41 Beerdigungen
- 45 Ansprechpartner

Christen hoffen und wissen: Gott hat sich seiner Elenden erbarmt! Gott ist in unsere Welt gekommen. Das nennt die Bibel Barmherzigkeit, Liebe, Erbarmen. Wir erfahren das, wenn wir das Kind anbeten und ihm einen Platz in unserem Herzen geben. Dann werden uns für das Erbarmen viele Beispiele aus unseren Tagen einfallen. Wenn sie uns eingefallen sind, können wir jauchzen und uns freuen. Dann können wir Gott loben.

Wie im Weihnachtsoratorium:
„Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die
Tage. Rühmet, was heute der Höchs-
te getan.“

Traugott Schuller

Monatsspruch Januar 2016



Rhythmus gehört zum Leben der Menschen. Dies weiß nicht nur die Bibel, sondern das haben Menschen seit Jahrhunderten erfahren: Es tut gut, mit abgegrenzten Zeiten, mit Rhythmen, die unser Leben gliedern, zu leben. Sie geben Zeit zum Aufatmen, sie geben der Seele Raum zum Innehalten und Entspannen. Es gibt einen Rhythmus des Lebens, einen Rhythmus des Jahres, einen Rhythmus des Tages. Seit Jahrhunderten ist dieser Rhythmus für viele Menschen in unserem Land von der christlichen Tradition geprägt.

Die Kugel im Apfelbaum ist das Symbol geworden für die Aktion „Advent ist im Dezember“.

Erst mit dem 1. Adventswochenende wird nachdenklich stimmende Dunkelheit des Novembers vom wärmenden Kerzenschein im Advent abgelöst. Darauf weist die Aktion hin.

Die vier Sonntage im Advent unterstreichen den doppelten Charakter des Wartens: Warten auf die Ankunft (lat. adventus) Jesu und Warten auf seine erhoffte Wiederkehr am Ende der Zeiten. Jeder Sonntag hat ein eigenes Gepräge und gestaltet so die weihnachtliche Vorgeschichte:

1. Advent: Einzug Jesu in Jerusalem,
2. Advent: Wiederkunft Christi,
3. Advent: Johannes der Täufer (Vorläufer Jesu),
4. Advent; Maria (Mutter Jesu).

Alte Adventslieder formulieren mit alten Worten, wie die Vorbereitung auf Weihnachten aussehen kann:
*Macht hoch die Tür, die Tor' macht weit,
Eu'r Herz zum Tempel zubereit'.
Die Zweiglein der Gottseligkeit
Steckt auf mit Andacht, Lust und Freud;
So kommt der König auch zu euch,
Ja, Heil und Leben mit zugleich.
Gelobet sei mein Gott,
Voll Rat, voll Tat, voll Gnad.*

Mit Weihnachten erreicht dann das am ersten Advent begonnene neue Kirchenjahr seinen ersten Höhepunkt, das große Fest der Geburt Jesu.

Den seit Jahrhunderten gelebten Rhythmus von dunklem November, Advent und Weihnachten nachzuempfinden, bringt Ruhe in die Vorbereitungen auf Weihnachten. Mögen Sie so ein gesegnetes Weihnachtsfest erleben dürfen.

Quelle:

www.ekd.de/advent_dezember/start.html



Ev. Posaunenchor Hilgen-Neuenhaus
symphonisches Blasorchester

Vorweihnachtliches Konzert

am Samstag, dem 12. Dezember 2015, um 20 Uhr
in der Kath. Kirche St. Laurentius in Burscheid

Mitwirkende: Posaunenchor Hilgen-Neuenhaus
MGV Niederwermelskirchen 1909
Jugendposaunenchor

Musikalische Leitung: Peter Rinne

Eintritt 10,-€ / 7,-€ ermäßigt



MGV Niederwermelskirchen 1909 Weihnachtskonzerte 2015

am Sonntag, dem 20. Dezember 2015,
um 16 Uhr und 19 Uhr
im Stephanus-Gemeindezentrum Hilgen-Neuenhaus

Mitwirkende: Sibylle Hummel - Mezzosopran
Schwullesbischer Chor Köln
Reharmonie
MGV Niederwermelskirchen 1909
Die Bergischen Fuhrmänner

Eintritt: 11,- Euro

Besondere Gottesdienste in Advents- und Weihnachtszeit

1. Advent 29. November 15	10:30 Uhr	Gottesdienst Mitgestaltung: Frauenhilfe und Frauenkreis, Kirchenchor
2. Advent 6. Dezember 15	10:30 Uhr	Gottesdienst Mitgestaltung: MGV Niederwermelskirchen
3. Advent 13. Dezember 15	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Stephanus-Spatzen und Jugendchor
4. Advent 20. Dezember 15	10:30 Uhr	Gottesdienst Mitgestaltung: Jugendposaunenchor
	Heilig Abend 24. Dezember 15	15 Uhr Weihnachtsgottesdienst für die Kleinsten
		17 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel der Konfirmanden und Posaunenchor
		23 Uhr Feier der Heiligen Nacht instrumental gestaltet mit Abendmahl
1. Weihnachtstag 25. Dezember 15	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Mitgestaltung: Kirchenchor
2. Weihnachtstag 26. Dezember 15	11 Uhr	Jugendgottesdienst mit: AfterBeat und Jugendchor
Sonntag 27.12.2015	10:30 Uhr	Singe-Gottesdienst
Silvester 31. Dezember 15	17 Uhr	Gottesdienst zum Jahresabschluss mit Abendmahl instrumental gestaltet
Neujahr 1. Januar 2016	16 Uhr	Gottesdienst zum Neujahr mit Abendmahl anschl. Neujährchen Essen

„Willkommen zu Hause“



Die Allianzgebetswoche vom 10.-17. Januar 2016 beschäftigt sich mit der Geschichte vom verlorenen Sohn. Ein besonderes Augenmerk soll auf der Situation der verfolgten Christen weltweit liegen. Es werden zu diesem Thema verschiedene Abende (Beginn 19.00 Uhr) gestaltet.

Montag, 11.1.16, 19.00Uhr:
FeG, Hilgen-Dünweg

Dienstag, 12.1.16, 19.00 Uhr:
FeG, Weiherstraße 5, Burscheid

Mittwoch, 13.1.16, 19.00 Uhr:
CVJM, Ev.Kgm, Hilgen-Dünweg

Donnerstag, 14.1.16, 19.00 Uhr:
Stephanus-Gemeindezentrum,
anschl. gemütliches Beisammensein mit Erzgebirgs-Christstollen

Freitag, 15.1.16, 19.00 Uhr:
Jugendabend in der FeG Hilgen

Sonntag, 17.1.16, 10:30 Uhr:
Abschlussgottesdienst der
Allianzwoche im Stephanus-
Gemeindezentrum

Herzliche Einladung an alle,
das neue Jahr mit Gebet und in
Gemeinschaft zu beginnen!

Traugott Schuller

Am **14. Februar 2016** finden in der Rheinischen Kirche Presbyteriumswahlen statt.

Aus dem bisherigen Presbyterium werden Sylvia Schmitz, Rosemarie Fischer und Hans-Werner Hass nicht mehr kandidieren. Diesen dreien schon jetzt ein herzliches Dankschön und vergelt's Gott für die Arbeit im Presbyterium. Bei Redaktionsschluss haben sich die unten aufgeführten Gemeindeglieder zur Kandidatur für das Leitungsgremium der Gemeinde bereit erklärt. Auf einer kurzen **Gemeindeversammlung am 1. Advent im Anschluss an den Gottesdienst** können weitere Kandidaten benannt werden. Bei mehr Kandidaten als Sitzen im Presbyterium, wird die Wahl am 14. Februar stattfinden.

Die Kandidaten stellen sich außerdem persönlich bei der großen Gemeindeversammlung am 31. Januar 2016 vor.

Die Redaktion

Tagesordnung

GEMEINDEVERSAMMLUNG

am Sonntag, dem **31. Januar 2016**, nach dem Gottesdienst

1. Bericht aus dem Gemeindeleben
2. Finanzen – Stiftung – Förderkreis
3. Presbyteriumswahl /Info und Kandidaten
4. Situation der Flüchtlinge vor Ort
5. Termine 2016
6. Verschiedenes

Anschließend bieten wir ein Mittagessen an!
Herzliche Einladung!

Kandidaten



Uwe Apmann
geb. 19.01.1967
Tischler
Kirchweg 4
42929 Wermelskirchen

Ich bin in dieser Gemeinde aufgewachsen. Vor 4 Jahren habe ich die Aufgabe des Baukirchmeisters übernommen, die mir immer noch Spaß macht. Aber ohne praktische Arbeit kann ich einfach nicht. Nach wie vor werden Kleinigkeiten am Gebäude selbst repariert oder Umbauaktionen unterstützt.



Susann Berchner
geb. 27.06.1968
kfm. Angestellte / Buchhaltung
Döllersweger Hof 22
42929 Wermelskirchen

Seit ein paar Jahren gehöre ich mit meiner Familie zu dieser Gemeinde und wir fühlen uns hier sehr wohl und mit unserem christlichen Glauben zu Hause.

Regelmäßig haben wir nicht nur am Gemeindeleben teilgenommen, sondern uns auch aktiv eingebracht.

Gerade für uns als kleine und sehr aktive Gemeinde ist es gut, dass es immer Menschen gibt, die bereit sind Aufgaben zu übernehmen.

Die Altes bewahren, aber auch neue Wege entdecken und die Vielfalt in unserer Gemeinde auch weiterhin bunt, aber auch verantwortungsbewusst gestalten

Seit November letzten Jahres habe ich nun die Aufgaben des Presbyterium kennen und schätzen gelernt. Für mich ist es sehr wichtig, mich auch weiterhin für unsere Gemeinde zu engagieren.



Christine Eggermann
geb. 8.6.1978
Math.Tech. Assistentin
Dünweg 26
51399 Burscheid

Beim Einsatz an der Waffelpause bin ich in den vergangenen Jahren vielen Menschen außerhalb unserer Gemeinde begegnet und habe viele positive Rückmeldungen über unsere Arbeit erhalten, die neue Kraft geben, für die Aufgaben, die vor uns liegen. Ebenso musste ich mich aber auch kritischen Fragen stellen, die neue Blickwinkel eröffnen und einen alten Wege überdenken lassen. Es bleibt stets spannend, das Bild der Gemeinde und Kirche mitzugestalten und meine Gaben dort einzubringen, wo sie gebraucht werden.



Inge Frede
08.06.1964
Angestellte in der Hausverwaltung
Jörgensgasse 30
42929 Wermelskirchen

Vor 15 Jahren bin ich durch den Krabbelkreis in die Stephanus-Gemeinde gekommen. Seit dem habe ich in Krabbel- und Kinderkreisen mitgearbeitet. Derzeit engagiere ich mich im Stiftungsrat.

Eine lebendige Gemeinde ist für mich ein Ort, an dem Menschen eingeladen werden Gott zu suchen und zu finden, Gottes Wort zu hören, zu erfahren und weiterzugeben, aber auch fragen und zweifeln dürfen. In einer sich schnell verändernden Welt mit immer neuen Möglichkeiten und Herausforderungen möchte ich dazu beitragen, die Voraussetzungen für eine lebendige Gemeinde zu erhalten oder zu schaffen.

Kandidaten



Dr. Volker Groß
geb. 02.09.1962
Dipl. Ingenieur
Robert-Stolz-Str. 12b
42929 Wermelskirchen

Bisherige Mitarbeit in unserer Gemeinde: Presbyterium, Stiftungsrat, StephanusCombo, Gottesdienstgestaltung, Gitarrenkreis. Außerdem Mitarbeit im Kirchenkreis: Bereichsausschuss Mission und Ökumene. Für die Arbeit im Presbyterium ist mir wichtig, gemeinsam am Reich Gottes zu bauen und dafür die nötigen Rahmenbedingungen in unserer Gemeinde zu erhalten bzw. zu schaffen, wobei mir ein lebendiger und fröhlicher Gottesdienst besonders am Herzen liegt.



Dorothea Hoffrogge
geb. 31.08.1962
Dipl.Ing.,Lehrerin i.A.
Dabringhausener Str. 20
51399 Burscheid

Es ist mir wichtig, dass unsere Gemeinde Jesus Christus als die Mitte unseres Glaubens und Handels behält. Dabei ist es meiner Meinung nach wesentlich, dass wir tolerant und offen auf Menschen zugehen. Trotz finanzieller Schwierigkeiten haben wir als kleine Kirchengemeinde viele gute Gestaltungsmöglichkeiten, die wir nutzen müssen. Als Leitvers für die Arbeit im Presbyterium verstehe ich das Bibelwort: „Prüfet alles und das Gute behaltet.“



Christine Werner
geb. 10.12.1966
Erzieherin
Eifgenweg 8
51399 Burscheid

Seit 8 Jahren bin ich Gemeindemitglied und obwohl ich noch nicht viele Menschen persönlich kenne, ist die Stephanusgemeinde mein geistliches zu Hause geworden.

Ich empfinde die Gottesdienste, insbesondere die Predigten, als große Bereicherung für mein Leben und genieße die intensiven Gespräche im Hauskreis. Kirche sollte meiner Meinung nach ein Ort der Begegnung sein an dem Menschen in ihrem Leben und Glauben wachsen und aufblühen können.

Ich mag die Vielfalt unserer Gemeinde, in der sich unterschiedlichste Menschen mit ihren Gaben engagieren und gemeinsam eine lebendige Kirche bauen und möchte diese mit meinen Gaben unterstützen.



Christina Zimmermann
geb. 12.01.1963
Küsterin
Kirchweg 15
42929 Wermelskirchen

Die Kirchengemeinde ist mein Arbeitgeber. Sie liegt mir aber auch privat sehr am Herzen und bietet mir geistliche Heimat. Deshalb ist es mir wichtig, im Leitungsgremium mitzuwirken.

Dirk Lauhöfer

übt seit einiger Zeit ehrenamtliche die Vertretung des Küsterdienstes aus.

Um die Urlaubzeiten von Christina Zimmermann sicher abzudecken, ist er mittlerweile mit einem Minijob bei der Kirchengemeinde eingestellt.

Im Gottesdienst am 2. Advent wird Dirk Lauhöfer in dieses Amt eingeführt.

Herzlichen Dank an ihn, dass er in seiner zuverlässigen Art diesen Dienst übernimmt.



Die Redaktion

Der Stiftungskontostand betrug am 08. November 2015 **€ 166.716,53**. Der Kapitalstock erhöhte sich damit um ca. **€ 4.000,00** in 3 Monaten.

- Neben den vielen Einzelspenden hat
- die StephanuSCombo in einem Gottesdienst in Solingen **€ 200,00** eingespielt. Vielen Dank an die Aktiven!
 - die Radtour am 12. September **€ 95,00** eingebracht. Vielen Dank an die Helfer!
 - der Weihnachtskartenverkauf an

zwei Unternehmen **€ 680,00** dem Stiftungskapital zufließen lassen. Vielen Dank an Marlene Konrad und Sylvia Schmitz!

Der Stiftungsrat dankt sehr herzlich für den tatkräftigen Einsatz der Aktiven und den vielen Groß- und Kleinspendern.

Bleiben Sie uns weiter treu!

Ursula Arlt für den Stiftungsrat



Sponsorenradler-Pause ohne Waffeln

Das Wichtigste vom 2. Treffen der Steuerungsgruppe Flüchtlinge in Burscheid:

Nur vorübergehend, zur Registrierung und ärztlichen Untersuchung werden Flüchtlinge die drei Erstaufnahmeeinrichtungen in Burscheid durchlaufen, im ehemaligen Gebäude der Kita, Höhestraße 40, in der Hans-Hoersch-Halle, Höhestraße 50 und im Gebäude der Firma Wiener, Plein & Baus in Müllersbaum (Hilgen). Sie werden von der Stadt und dem Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) im Auftrag des Landes Nordrhein-Westfalen betrieben. Neben der Betreuung durch den ASB kümmert sich auch ein Sicherheitsdienst um die Einrichtungen. Frau Wagner bekommt Unterstützung von einer zweiten Sozialarbeiterin.

Viele Burscheider haben die Patenschaft übernommen und betreuen Flüchtlingsfamilien in allen Alltagsgeschäften. Von Dr. Rappert (Leverkusen) ist in der Bürgermeister-Schmidt-Straße ein internationales, integratives Begegnungs-Café für Alt und Jung, Alteingesessene und neue Mitbürger geplant. Eine Stiftung für die unbürokratische Unterstützung von Flüchtlingen ist ins Leben gerufen worden.

Alle Beteiligten - die Stadt Burscheid, der ASB, Kinderschutzbund, Tafel, Kirchen, Vereine, die Burscheider Bürger und viele ehrenamtlich Tätige - haben ein funktionierendes Netzwerk errichtet und sind mit viel Energie und Herz dabei, den Flüchtlingen einen angenehmen Aufenthalt – ob kurz oder lang – in Burscheid zu gewähren.

Die Redaktion

Sie wollen helfen?

In den Erstaufnahmeeinrichtungen wird ehrenamtliche Hilfe benötigt für: Begleitung für den Besuch zur Kleiderkammer, Dolmetscher (Arabisch, Farsi/Persisch, Französisch, Englisch), Freizeitangebote, Essensausgabe.

Wer sich hier einbringen möchte, meldet sich bitte beim Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), Geschäftsstelle Burscheid, Haus der Begegnung, Montanusstraße 8, 51399 Burscheid, Tel.: **02164 60177**.

Die ehrenamtlichen Aktivitäten in den städtischen Unterkünften werden von Monika Wagner koordiniert und begleitet.

Wer sich dort engagieren möchte melde sich bei Monika Wagner unter der E-Mail-Adresse **fluechtlingshilfe@burscheid.de**.

„Willkommen in Wermelskirchen“, bei der Gründung der Initiative war nicht absehbar, wie viele Menschen als Flüchtlinge in Deutschland und damit auch in Wermelskirchen ankommen werden.

Immer mehr Einheimische beteiligen sich an der Aktion. Sie lassen sich informieren, helfen bei Café International, sind als Mentoren tätig, geben Sprachkurse, bieten materielle Hilfe an, stellen Wohnraum zur Verfügung, betreuen Hausaufgaben, nehmen Flüchtlinge auf.....

Die Begegnung mit den Neu-angekommenen macht betroffen und bereichert zugleich.

Zu dem einjährigen Jubiläum der Initiative wurde ein Fest im Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde Wermelskirchen gefeiert, an dem über dreihundert Menschen teilnahmen.

Informationen über die Initiative sind unter **www.wkiwk.de** zu finden.

Sehr dringend wird Wohnraum benötigt.

Die Redaktion



Die Plakataktion in Wermelskirchen soll Menschen zum Nachdenken, Diskutieren und Lächeln anregen.

Lesung Marie-Louise Lichtenberg am 08.11.2015

Marie -Louise Lichtenberg las nicht nur, nein sie erzählte aus dem Leben von Menschen, die ihr selber begegnet sind. Sie hat Überlebende der nationalsozialistischen Diktatur besucht, quer durch Europa, und die Lebenswege der Menschen in ihrem Buch „ Zwischen Glück und Grauen“ dokumentiert

Berührend traten von tiefem Leid belastete Menschen vor. Keinen der Zuhörer ließ das kalt.

Marie-Louise Lichtenberg hat von einem Interviewten den Auftrag erhalten:

»Lassen Sie unser Schicksal nicht in Vergessenheit geraten.

*In einigen Jahren lebt von uns
niemand mehr, dann müssen*

*Menschen wie Sie diese Aufgabe
des Erinnerns übernehmen.«*

Alles aus ferner Zeit. Ja, aber fast auf den Tag genau 77 Jahre nach der Reichsprognomnacht war den Zuhörenden klar: Diskriminierung und Verhetzung hat für viele Ethnien noch nicht aufgehört. Ein Blick innerhalb Europas weist auf die Sinti und Roma, die als Volk immer noch keine Reputation haben.

Diskussionen, ob Syrer ihre Familienangehörigen nachholen können sollten oder nicht, sind an der Tagesordnung. Christen ist es aufgegeben, sich für die am Rande der Gesellschaft zu engagieren.

Die Redaktion

Monatsspruch FEBRUAR 2016

Luftlinie ca. 1500 km entfernt liegt der Kosovo. 15 Jahre nach Ende des Balkankrieges ist das Wissen über diese, seit acht Jahren unabhängige Republik, gering. Das Land hat eine sehr junge Bevölkerung mit durchschnittlich 20 Jahren und wunderschöne, aber auch schwierige Seiten.

Gemeinsam mit anderen Jugendlichen dieses zu entdecken, hierzu bietet die Internationale Jugendbegegnung im Jahr 2016 Gelegenheit. Eingeladen sind Jugendliche **zwischen 14 und 21 Jahren**.

Zu Beginn der Sommerferien wird die Tanzgruppe des multiethnischen Jugendzentrums der Diakonie Kosovo in unsere Kirchengemeinde kommen. Hier wird es ein Kennenlernen mit den Kosovaren geben.

Vom **10. bis zum 20. Oktober 2016** findet dann der Besuch im Kosovo statt.

Interessierte **Jugendliche** melden sich bei Patrick Dietz
patdietz@t-online.de oder Maria Hoffrogge maria.hoffrogge@web.de

Für folgende weitere Freizeiten 2016 können Sie sich anmelden:

Gemeindebegegnung

05.05. bis 08.05.2016

In Groß-Közig/Niederlausitz

Ansprechpartner:

Marlene Konrad Tel.02196 5869

Seniorenfreizeit

26.05. bis 07.06.2016

nach Templin/Uckermark

Ansprechpartner:

Marlene Konrad Tel. 02196 5869

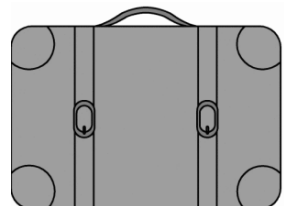
Familienfreizeit

11.07. bis 17.07.2016

Im Kloster Kirchberg/Sulz am Neckar

Ansprechpartner:

Pfarrer Schuller Tel.02196 2745





Wie komme
ich nur an die
Äpfel?



Los geht's. Das
wird ein Spaß!



An apple a day,
keeps the
doctor away!



Achtung!
Apfel-Schnell-
Transport im
Anmarsch



Äpfel-
sammler:
Jana,
Thaddäus,
Paul,
Klaus,
Patrick,
Jakob,
Maria,
Simon R.,
Tobias,
Nadine,
Simon S.,
Melanie



Apfelaktion 2015
552 Liter Saft können ab sofort in
der Gemeinde erworben werden!



Noch zu wenig bekannt in unserer Gemeinde und in unserer Kirche ist der Ritus der Aussegnung (Verabschiedungsfeier), bei der der Sterbende oder der Verstorbene noch einmal gesegnet wird.

Wünschen die Angehörigen ein Abschiedsritual im Sterbezimmer, im Krankenhaus, Hospiz oder Altenheim, wird in der Regel der Pfarrer gerufen. Die Andacht kann aber auch von einem Mitglied des Presbyteriums, einem Gemeindeglied oder einem Angehörigen geleitet werden. Ein Vorschlag für einen Ablauf findet sich in unserem Evangelischen Gesangbuch unter der Nummer 851.

Der Raum kann mit einer Kerze und einem Kreuz gottesdienstlich gestaltet werden.

Im Altenheim wird häufig dem Pflegepersonal und den Mitbewohnern die Möglichkeit zur Verabschiedung gegeben, bevor der Sarg die Pflegeeinrichtung verlässt.

Die Aussegnung am Bett eines Sterbenden vor Eintritt des Todes kann aus folgenden Elementen bestehen:

- Psalm
- Vater unser
- Abschiedssegens über dem Sterbenden

-eventuell ein Lied (gesungen oder gesprochen).

Nach dem Tod kann die Andacht folgende Form annehmen:

- Friedensgruß
- Biblisches Votum
- Gebet
- Abschiedssegens
- Lesung aus der Bibel
- Stille oder kurze Worte des persönlichen Zuspruchs
- Vater unser
- Segen zum Verstorbenen gewendet
- Segen über allen Anwesenden.

Je nach Möglichkeit kann zu Beginn, am Schluss oder an einer anderen passenden Stelle ein Lied gesungen werden.

Ein bekannter Abschiedssegens lautet:

„Es segne dich Gott, der Vater, der dich nach seinem Bild geschaffen hat. Es segne dich Gott, der Sohn, der dich durch sein Leiden und Sterben erlöst hat. Es segne dich Gott, der Heilige Geist, der dich zum Glauben gerufen und geheiligt hat. Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist geleite dich durch das Dunkel des Todes. Er sei dir gnädig im Gericht und gebe dir Frieden und ewiges Leben. Amen.

Traugott Schuller

NOVEMBER

28.11.	18 Uhr Flötenmusik zum Advent	Flötenensemble
29.11.	10:30 Uhr Gottesdienst Frauenhilfe, Frauenkreis und Kirchenchor anschl. Gemeindeversammlung zur Presbyteriumswahl	

DEZEMBER

03.12.	19 Uhr Abendandacht zum Advent	
06.12.	10:30 Uhr Gottesdienst mit MGV Niederwermelskirchen	
10.12.	15 Uhr Seniorenadventfeier 19 Uhr Abendandacht zum Advent	
13.12.	10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl mit Stephanus-Spatzen und Jugendchor	
17.12.	19 Uhr Abendandacht zum Advent	
20.12.	10:30 Uhr Gottesdienst mit Jugendposaunenchor 16 Uhr und 19 Uhr Weihnachtskonzerte des MGV Niederwermelskirchen	
24.12.	15 Uhr Kirche für Kinder Weihnachtsgottesdienst für die Kleinsten	
	17Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel der Konfirmanden und Posaunenchor	
	23 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Instrumental gestaltet	
25.12.	10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Kirchenchor	
26.12.	11 Uhr Jugendgottesdienst mit AfterBeat und Jugendchor	
27.12.	10:30 Uhr Singegottesdienst	
31.12.	17 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum Jahresabschluss , instrumental gestaltet	

JANUAR

01.01.	16 Uhr Gottesdienst zum Neujahr mit Abendmahl anschl. Neujährchen
03.01.	10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
05.01.	19:30 Uhr Last Christmas
07.01.	19 Uhr Abendandacht
10.01.	10:30 Uhr Gottesdienst
14.01.	19 Uhr Abendandacht
17.01.	10:30 Uhr Abschlussgottesdienst der Allianzgebetswoche mit Abendmahl
21.01.	19 Uhr Abendandacht
24.01.	10:30 Uhr Gottesdienst
28.01.	19 Uhr Abendandacht
31.01.	10:30 Uhr Gottesdienst anschl. GEMEINDEVERSAMMLUNG und Mittagessen

FEBRUAR

04.02.	19 Uhr Abendandacht
07.02.	10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
11.02.	19 Uhr 1. Passionsandacht
14.02.	11 Uhr Gottesdienst für Jugendliche und Junggebliebene und PRESBYTERIUMSWAHL
18.02.	19 Uhr 2. Passionsandacht
21.02.	10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
25.02.	19 Uhr 3. Passionsandacht
28.02.	10:30 Uhr Gottesdienst anschl. Anmeldung der neuen Konfirmanden

Diakoniestation
Wermelskirchen gGmbH

Telegrafenstr  e 26-30

Telefon: 72 38-0 – Ambulante Alten- und Krankenpflege
– Wohngemeinschaften

Telefon: 72 38-23 – Hauswirtschaft/Haushaltshilfe
– Silberdienste – Dienstleistungen (nicht nur) f  r Senioren
– Betreutes Wohnen

Telefon: 8 85 20 49 – M  n  dienst
leckerer, gesunder Essen
direkt nach Hause

Telefon: 72 38-10 – Betreuungsdienst
Betreuung von Menschen mit Demenz

Telefon: 72 38-16 – Netzwerk Beruf und Pflege/Betreuung

D  rpfeldstra  e 44:

Telefon: 70 99 91 – Tagespflege
Betreuung von Senioren in der Tagespflegeeinrichtung

Internet: www.diakonie-wk.de - E-Mail: info@diakonie-wk.de

In guten H  nden

Diakonisches Werk

Ehe-, Familien- u. Lebensberatung Schwangeren- u. Schwangerschafts- konfliktberatung Mütter- und Mutter-Kind-Kuren Flexible Familienhilfe	Bereich Jugend und Familie Kirchhofstr. 2 42853 Remscheid Tel. 02191/59160-60
Arbeit, Beratung und Soziales Schuldnerberatung	Bereich Arbeit, Beratung, Soziales Kirchhofstr. 2 42853 Remscheid Tel. 02191/59160-40
Gesetzliche Betreuungen Vorsorgevollmachten Patientenverfügung	Betreuungsverein Kirchhofstr. 2 42853 Remscheid
Suchthilfe - Suchtvorbeugung - Sexualpädagogik	Suchtberatungsstelle Wermelskirchen Markt 7, 42929 Wermelskirchen Tel. 02196/93431 sb.wermelskirchen@diakonie-kklnep.de



Der Rheinisch-Bergische Kalender ist das seit 1920 erscheinende Heimatjahrbuch des Rheinisch-Bergischen Kreises. In der Ausgabe 2016 hat Ursula Schmidt-Görtz, die von 1971 bis 2003 die Schriftleitung dieses Kalenders innehatte, über die Kirchengemeinde Hilgen-Neuenhaus einen umfangreichen Bericht verfasst.

Das Buch ist für 15,60 € im Buchhandel zu erwerben.



Neuenhauser Krippe in Zweimen



Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens!

So rufen die Engel die Weihnachtsbotschaft in die Welt. So klingt es vielstimmig in den Kirchen der Welt am Heiligen Abend. Auch in den Kirchen in der Aue zwischen Merseburg und Leipzig, die ich seit zwei Jahren als Pfarrerin betreue. Besonders am Heiligen Abend strömen die Menschen in die voll besetzten Kirchen – auch die, die sich selbst als Nichtchristen oder Atheisten bezeichnen – sie wünschen sich einen stimmungsvollen Gottesdienst, ein Krippenspiel und die alt vertrauten Lieder. Seit letztem Jahr hilft in der St. Barbara-Kirche in Zweimen, einem der vielen Orte, die mir zugewiesen sind, etwas ganz Besonderes und Großartiges bei der Verkündigung: eine Krippe aus Hilgen-Neuenhaus. Sie steht am Altar und erzählt mit ihren Figuren die Weihnachtsgeschichte, verkündigt, dass der Sohn Gottes als kleines Kind zur Welt kam und dass Gott durch ihn die Welt mit sich versöhnt hat. Danke, liebe Schwestern und Brüder aus Hilgen-Neuenhaus, für dieses Zeichen der Verbundenheit, für diese kraftvolle Unterstützung gerade bei der Predigt am Heiligen Abend! Danke, dass wir gemeinsam hoffen und beten, dass der Ruf der Engel auch dieses Jahr in die Ohren und Augen und in die Herzen dringt:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens!

Eine gesegnete und frohe Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihre und Eure Antje Böhme aus Wallendorf



Wir gratulieren...

...allen Gemeindegliedern über 80 Jahre,
die von Dezember 2015 bis
Februar 2016 Geburtstag haben!

02.12.1929	Ilse Witty	86 Jahre
7.12.1935	Doris Jäger	80 Jahre
09.12.1927	Alfred Jörgens	88 Jahre
10.12.1929	Franz Linck	86 Jahre
14.12.1927	Ruth Bever	88 Jahre
15.12.1923	Gerda Baumgart	92 Jahre
16.12.1933	Willi Schmidt	82 Jahre
17.12.1928	Gerhard Denuß	87 Jahre
25.12.1928	Gisela Jäger	87 Jahre
26.12.1925	Marga Esser	90 Jahre
27.12.1935	Ursula Gerhards	80 Jahre
04.01.1927	Elisabeth Sontowski	89 Jahre
05.01.1934	Brigitte Ludwig	82 Jahre
07.01.1928	Ellen Steinhaus	88 Jahre
10.01.1930	Werner Drosten	86 Jahre
13.01.1931	Irmgard Kaufmann	85 Jahre
14.01.1929	Hans Ludwig	87 Jahre
29.01.1931	Siegfried Stöcker	85 Jahre
30.01.1931	Herbert Kramp	85 Jahre
31.01.1923	Emma Gayk	93 Jahre
04.02.1927	Erhard Fischer	87 Jahre
07.12.1932	Inge Drosten	84 Jahre

11.02.1934	Ingrid Böhnke	82 Jahre
13.02.1926	Gerda Wolf	90 Jahre
16.02.1935	Erika Haschert	81 Jahre
21.02.1932	Heinz Hußels	84 Jahre
23.02.1936	Ursula Ruttkamp	80 Jahre

Sollten Sie eine Veröffentlichung Ihres Geburtstages
im Gemeindebrief nicht wünschen,
dann bitten wir um entsprechende Mitteilung an die Redaktion.



Petra Apmann hält die Schaukästen am Gemeindezentrum und an der Waffelpause up-to-date.

Du bist 45 Jahre. Seit deiner Heirat 1991 bist du hier Gemeindeglied. Deine Tochter Emlyn ist 14 Jahre und wurde hier getauft und konfirmiert. Erzähl doch bitte deinen Werdegang.

Petra Apmann: So viel Aufregendes gibt es da nicht zu erwähnen. Meine Eltern sind als Vertriebene nach dem Krieg in Wermelskirchen gestrandet. Getauft wurde ich in der Stadtkirche und konfirmiert in Tente. Nach meinem Schulabschluss an der Realschule begann ich 1986 eine dreijährige Lehre zur Floristin.

Was war ausschlaggebend für diese Berufswahl?

Petra Apmann: Konkretes hatte ich nicht im Kopf. Aber auf gar keinen

Fall einen Schreibtischjob, der mich ganztätig in feste Räumlichkeiten einsperrt. Dafür liebte ich die Natur zu sehr. Mit Landschaftsgärtnerin habe ich zwar geliebäugelt, aber das Lehrangebot im Floristikfachgeschäft am Schwanen - gibt es heute nicht mehr- hat mir mehr zugesagt.

Die Lehre war 1989 zu Ende. Was dann?

Petra Apmann: Dort bin ich noch bis 1998 geblieben und war bis zu Emlyns Geburt 2000 in der Jahnstraße tätig. Nach der Babypause bin ich dann wieder eingestiegen und letztlich zufrieden wieder im Blumengeschäft/Friedhofsgärtnerei in der Jahnstr. gelandet.

Wie ist die doch inzwischen intensive Beziehung zur Gemeinde entstanden?

Petra Apmann: Na ja, sagen wir mal, Tina Schuller war mit „Schuld“. Sie hat mich quasi „genötigt“, in die Kindergruppe zu kommen. Unsere Kinder – Emlyn und Miriam – gingen dann gemeinsam in die Grundschule. Dann bin ich 2004 im Frauenkreis gelandet und habe große Freude am Hauskreis, der mir viel gibt. Das natürlich neben der üblichen Einbindung bei der christlich ausgerichteten Erziehung unserer Tochter.

Die Gemeindeschaukästen bestückst du aber auch regelmäßig!

Petra Apmann: Diese Arbeit habe ich von Sylvia Schmitz im Sommer 2013 übernommen. Für Gemeindebesucher u./o. Spaziergänger ist es schon hilfreich, immer aktuell über das Gemeindeleben informiert zu werden. Nicht jeder hat den Gemeindebrief erhalten und ist aktuell informiert.

Was wünschst du unserer Gemeinde für die Zukunft?

Petra Apmann: Ich wünsche mir besonders, dass die Gemeinde eigenständig bleibt und das gute Miteinander in unserer Gemeinschaft erhalten bleibt.

Ursula Arlt

Was ist los in der Gemeinde? Alle Termine auf einen Blick!

mit dem **Smartphone**:



per Email: hilgen-neuenhaus@ekiwk.de

im Internet: www.hilgen-neuenhaus.de



Evangelische-Kirchengemeinde-Hilgen-Neuenhaus
oder Waffelpause-an-der-Balkantrasse

Gemeinde-Taxi



Sie möchten zum Gottesdienst
oder zu einer Veranstaltung
im Stephanus-Gemeindezentrum
abgeholt und wieder nachhause
gebracht werden?

Bitte melden Sie sich bei Pfarrer Schuller
Tel. 02196/2745

Es wird ein „Gemeinde-Taxi“ organisiert!

Die Redaktion

es wurden getauft:

06.09.2015 Valentin Morisi,

04.10.2015 Hanna Schneider,

01.11.2015 Zoe Grube,



Am Ende des Jahres nennen
wir die Namen
der im zurückliegenden
Kirchenjahr verstorbenen
Gemeindeglieder
vor Gott:



Karl-Friedrich Frowein,	83 Jahre
Doris Broich,	56 Jahre
Edeltraud Braches	83 Jahre
Elvira Heinrichs	78 Jahre
Anita Krause	77 Jahre
Jochen Kröger	65 Jahre
Helmut Willi Schneider	67 Jahre
Rolf Weber-Pfleger	77 Jahre
Edmund Mebus	74 Jahre
Erika Gerheim	74 Jahre
Doris Schiffler	76 Jahre
Doris Schmügg	75 Jahre

es wurden beerdigt:

11.09.2015 Erika Gerheim,

74 Jahre

16.10.2015 Doris Schmügg,

75 Jahre



Bank auf dem Friedhof in Neuenhaus

regelmäßige Gruppen und Kreise

KINDER

Krabbelgruppe	6 – 20 Monate	vierzehntägig	Di	15:30 – 17:00 Uhr
Kirchen-Kids	6 - 10 Jahre	am 1. Sa im Monat		10 - 12 Uhr
Jugendgruppe	14+ Jahre	1x im Monat	Sa	

INTERNET

nach Vereinbarung und		Di	10 - 11:30 Uhr
-----------------------	--	----	----------------

ERWACHSENE

Herzensgebet		Di	18:30 Uhr
Frauenkreis	1. i. Mon.	Di	20:00 Uhr
Bibelkreis	3. i. Mon.	Di	20:00 Uhr
Komplet	3. i. Mon.	Di	21:15 Uhr
Männerkreis	4. i. Mon.	Di	20:00 Uhr
Frauenhilfe	14-tägig	Mi	14:30 Uhr
60plus	monatl.	Mi	17:00 Uhr
Rummikub	monatl.	Mi	17:00 Uhr
Besuchsdienstkreis	letzt. i. Mon.	Do	16:00 Uhr
Presbyteriumssitzung	monatl.	Do	19:00 Uhr
Trauerfrühstück	2. i. Mon.	Sa	10:00 Uhr
AfterBeat 18+	alle 2 Wo.	Sa	20:00 Uhr
Hauskreis	monatl.	n.V	

MUSIK

Kirchenchor		Mo	20:00 Uhr
Gitarrenkreis		Di	19:00 Uhr
Stephanus-Spatzen	4– 6 Jahre	Do	16:30 -17:15 Uhr
große Stephanus-Spatzen	6+ Jahre	Do	17:15- 18:00 Uhr
Flötenensemble	14-tägig	Do	8:00 Uhr
Jugend-Posaunenchor		Fr	18:00 Uhr
Posaunenchor		Fr	19:30 Uhr
Jugendchor		Do	19:30 Uhr

Unsere Bankverbindungen:

Evangelische Kirchengemeinde Hilgen-Neuenhaus

Kto 10 10 30 Stadtparkasse Wermelskirchen **BLZ 340 515 70**

IBAN DE 57 3405 1570 0000 1010 30 BIC: WELA DED1 WMK

STEPHANUS-STIFTUNG

Kto 13 75 13 Stadtparkasse Wermelskirchen **BLZ 340 515 70**

IBAN DE 51 3405 1570 0000 1375 13 BIC: WELA DED1 WMK

- bitte Verwendungszweck angeben -

Sie erhalten selbstverständlich automatisch eine
Spenden- bzw. Zuwendungsbestätigung!

Bibelkreis

Traugott Schuller
02196/2745

Besuchsdienstkreis

Traugott Schuller
02196/2745

Frauenhilfe

Ingrid Furch
02196/82907

Frauenkreis

Elisabeth Eggermann
02174/64475

Gitarrenkreis

Dr. Volker Groß
02196/8822691

Herzensgebet

Traugott Schuller
02196/2745

Hauskreis

Christina
Zimmermann
01604456798

Internetcafé

Erwin Konrad
02196/5869

Jugendchor

Klaus Schwigon
02171/83422

**Jugend-
Posaunenchor**

Peter Rinne
0151 58510885
Barbara Gorny
02171/89226

**Jugendgruppe
+ AfterBeat**

Martin Schübel
02193/549085

Kirchenchor

Erika Schneider
02174/8098

Kirchen-Kids

Christine Schuller
02196/2745

Katja Burger

02196/ 972540

Krabbelgruppe

Janina Fiß
02196/709956

Männerkreis

Jörg Adler
02196/731742
Traugott Schuller
02196/2745

Posaunenchor

Patrick Mühlhausen
02196/886430

Rummikub

Lieselotte Eisenbach
02196/731975

StephanusCombo

Patrick Mühlhausen
02196/886430

Stephanus-Spatzen

Regina Damm
02196/8822334
Birgit Mühlhausen
02196/886430

**STEPHANUS-
STIFTUNG**

Dr. Volker Groß
02196/8822691

60plus

Christel
Zimmermann
02196/5401

Trauerfrühstück

Carmen Bösenberg
02174/5617
Ella Wilfling
02196/973749

Wir sind für Sie da:

Pfarrer: Traugott Schuller,
Kirchweg 17, 42929 Wermelskirchen
Tel. 02196/2745

Küsterin: Christina Zimmermann,
Herrlinghausen 110, 42929 Wermelskirchen
Tel. 0157 75859116

**Vorsitzende des
Presbyteriums:** Dorothea Hoffrogge,
Dabringhausener Str. 20,
51399 Burscheid, Tel. 02174/63969

Organist: Klaus Schwigon,
Stralsunder Str. 18
51381 Leverkusen, Tel. 02171/83422

**Stephanus-
Gemeindezentrum:** Kirchweg 13, 42929 Wermelskirchen
Telefon 02196/5496

Gemeindebüro: Markt 6, 42929 Wermelskirchen
Tel. 02196/7290060

**Gemeindebrief-
Redaktion:** Ursula Arlt, Neuenhaus 28a, Wermelskirchen
Tel. 02196/91937 Fax 02196/972604
Email: R_U.Arlt@t-online.de

Sylvia Schmitz, in der Dellen 3, Burscheid
Tel. 02174/8929942 Fax 02174/8929953
Email: sylviaschmitz@t-online.de

Jonas Kunst Email: jonaskunst@me.com

Fotos: M.Hoffrogge, M.Eicker , S.Schmitz, P.Zimmermann,
Wehrenberg,



Stephanus-Bote Dezember 2015 - Januar - Februar 2016

Auflage: 1.350 Exemplare
Herstellung: Druckerei der Lebenshilfe Werkstatt
Lesota, Remscheid

Aus dem Gemeinde-Fotoalbum

Viel zu schnell heißt es wieder Abschied nehmen vom Besuch aus Groß-Kölzig.



Stolz wird das Ergebnis vom Kinderbibeltag erklärt: Die Himmelsleiter!



Noah und die komplette Arche-Besatzung gestrickt von Rosi Fischer!

LAST CHRISTMAS

EIN NACHWEIHNACHTLICHES KONZERT

STEPHANUS COMBO
and FRIENDS



5. JANUAR 2016
19:30 UHR EINTRITT FREI

ZUGUNSTEN DER STEPHANUS STIFTUNG

stephanuSCombo
rock pop jazz schlager



STEPHANUS GEMEINDEZENTRUM
KIRCHWEG 13 WERMELSKIRCHEN